

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönshagen u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — —
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzelle im Textteil 30 Pfg., Nachschlüssel A Preisliste 4 Ziffergebühren 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Weill Jr. — Schalksmühle:
Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Waffersche — Rierspe:
Bahnhof: Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: J. Schilling

Nr. 229

Freitag, den 30. September 1938

3. Jahrgang

Der Friede ist gesichert!

Glückliche Lösung des Sudeten-Problems

Ab 1. Oktober Heimkehr unserer Brüder ins Reich

München, 30. September. Wie wir erfahren, wurde in der Nacht zum Freitag um 0.30 Uhr von dem Führer, dem Duce, dem britischen Premierminister und dem französischen Ministerpräsidenten ein Abkommen über die Bedingungen und Modalitäten der Abtretung des sudetendeutschen Gebietes unterzeichnet.

Die Besprechungen, die die Regierungschefs von Deutschland, Italien, Frankreich und England Donnerstag mittag begonnen haben, haben am späten Abend ihren Abschluß gefunden. Die gefaßten Beschlüsse, die in nachfolgenden Dokumenten niedergelegt sind, sind der tschechischen Regierung sofort übermittelt worden.

Abkommen zwischen Deutschland, dem Vereinigten Königreich von Großbritannien, Frankreich und Italien Getroffen in München am 29. September 1938

Deutschland, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Frankreich und Italien sind unter Berücksichtigung des Abkommens, das hinsichtlich der Abtretung des sudetendeutschen Gebietes bereits grundsätzlich erzielt wurde, über folgende Bedingungen und Modalitäten dieser Abtretung und die dazu zu ergreifenden Maßnahmen übereingekommen und erklären sich durch dieses Abkommen einzeln verantwortlich für die zur Sicherung seiner Erfüllung notwendigen Schritte.

1. Die Räumung beginnt am 1. Oktober.
2. Das Vereinigte Königreich von Großbritannien, Frankreich und Italien vereinbaren, daß die Räumung des Gebietes bis zum 10. Oktober vollzogen wird, und zwar ohne Zerstören irgendwelcher bestehender Einrichtungen, und daß die tschecho-slowakische Regierung



Der Führer und der Duce in München.

Der Führer und Reichkanzler war am Donnerstag morgen dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini bis nach Ruffstein entgegengefahren, wo er seinen hohen Gast auf das herzlichste begrüßte. Dann fuhr der Duce zusammen mit Adolf Hitler im Sonderzug des Führers nach München. Bei der Ankunft auf dem Münchener Hauptbahnhof wurden die Führer der beiden großen Nationen von einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge mit jubelnder Begeisterung empfangen. — Unser Bild zeigt den Führer und den Duce nach dem Verlassen des Bahnhofs in München. Hinter ihnen Außenminister Graf Ciano und Generalfeldmarschall Göring. (Scherl-Bilderdienst-M.)

die Verantwortung dafür trägt, daß die Räumung ohne Beschädigung der bezeichneten Einrichtungen durchgeführt wird.

3. Die Modalitäten der Räumung werden im einzelnen durch einen Internationalen Ausschuß festgelegt, der sich aus Vertretern Deutschlands, des Vereinigten Königreiches von Großbritannien, Frankreichs, Italiens und der Tschecho-Slowakei zusammensetzt.

4. Die etappenweise Befestigung des vorwiegend deutschen Gebietes durch deutsche Truppen beginnt am 1. Oktober. Die vier auf der anliegenden Karte bezeichneten Gebietsabschnitte werden in folgender Reihenfolge durch deutsche Truppen besetzt: der mit I bezeichnete Gebietsabschnitt am 1. und 2. Oktober; der mit II bezeichnete Gebietsabschnitt am 2. und 3. Oktober; der mit III bezeichnete Gebietsabschnitt am 3., 4. und 5. Oktober; der mit IV bezeichnete Gebietsabschnitt am 6. und 7. Oktober. Das restliche Gebiet, vorwiegend deutschen Charakters, wird unverzüglich von dem oben erwähnten Internationalen Ausschuß festgestellt und bis zum 10. Oktober besetzt werden.

5. Der im Paragraph 3 erwähnte Internationale Ausschuß wird die Gebiete bestimmen, in denen eine Volksabstimmung stattfinden soll. Diese Gebiete werden bis zum Abschluß der Volksabstimmung durch internationale Formationen besetzt werden. Der gleiche Ausschuß wird die Modalitäten festlegen, unter denen die Volksabstimmung durchgeführt werden soll, wobei die Modalitäten der Saarabstimmung als Grundlage zu betrachten sind. Der Ausschuß wird ebenfalls den Tag festlegen, an dem die Volksabstimmung stattfindet. Dieser Tag darf jedoch nicht später als Ende November liegen.

6. Die endgültige Festlegung der Grenzen wird durch den Internationalen Ausschuß vorgenommen werden. Dieser Ausschuß ist berechtigt, den vier Mächten Deutschland, dem Vereinigten Königreich von Großbritannien, Frankreich und Italien in bestimmten Ausnahmefällen geringfügige Abweichungen von der streng ethnographischen Bestimmung der ohne Volksabstimmung zu übertragenden Zonen zu empfehlen.

7. Es wird ein Optionsrecht für den Uebertritt in die abzutretenden Gebiete und für den Austritt aus diesen vorgesehen. Die Option muß innerhalb von 6 Monaten, vom Zeitpunkt des Abschlusses dieses Abkommens an, ausgeübt werden. Ein deutsch-tschecho-slowakischer Ausschuß wird die Einzelheiten der Option bestimmen; Verfahren zur Erleichterung des Austausches der Bevölkerung erwägen und grundsätzliche Fragen klären, die sich aus diesem Austausch ergeben.

8. Die tschecho-slowakische Regierung wird innerhalb einer Frist von 4 Wochen, vom Tage des Abschlusses dieses Abkommens an, alle Sudetendeutschen aus ihren militärischen und politischen Verbänden entlassen, die diese Entlassung wünschen. Innerhalb derselben Frist wird die tschecho-slowakische Regierung sudetendeutsche Gefangene entlassen, die wegen politischer Delikte Freiheitsstrafen verbüßen.

Zusätzliche Erklärung
Die Regierungschefs der vier Mächte erklären, daß das Problem der polnischen und ungarischen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei, sofern es nicht innerhalb von drei Monaten durch eine Vereinbarung unter den betreffenden Regierungen geregelt wird, den Gegenstand einer weiteren Zusammenkunft der hier anwesenden Regierungschefs der vier Mächte bilden wird.

Zusatz zu dem Abkommen

Seiner Majestät Regierung im Vereinigten Königreich Großbritannien und die französische Regierung haben sich dem vorstehenden Abkommen angeschlossen auf der Grundlage, daß sie zu dem Angebot stehen, welches im Paragraph 6 der englisch-französischen Vorschläge vom 19. September enthalten ist, betreffend eine internationale Garantie der neuen Grenzen des tschecho-slowakischen Staates gegen einen unprovokierten Angriff.

Sobald die Frage der polnischen und ungarischen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei geregelt ist, werden Deutschland und Italien ihrerseits der Tschecho-Slowakei eine Garantie geben.

Zusätzliche Erklärung: Die vier anwesenden Regierungschefs sind sich darüber einig, daß der in dem heutigen Abkommen vorgesehene Ausschuß sich aus dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, den in Berlin beglaubigten Botschaftern Englands, Frankreichs und Italiens und einem von der tschecho-slowakischen Regierung zu ernennenden Mitglied zusammensetzt.

Zusätzliche Erklärung: Alle Fragen, die sich aus der Gebietsübergabe ergeben, gelten als zur Zuständigkeit des Internationalen Ausschusses gehörig.

Reichsdeutsche Schwestern Station überfallen

von rot-tschechischen Wardschützen

Dresden, 29. Sept. Donnerstag abend wurde kurz nach Einbruch der Dunkelheit der Ort Deutsch-Einsiedel (Kreis Freiberg) — wie der „Freiheitskampf“ meldet — von roten Wardschützen eine Stunde lang mit schweren MG.s beschossen.

Die auch auf tschechischer Seite bekannte dortige Schwesternstation wurde zur besonderen Zielscheibe ausersehen. Die Schwestern mußten sich über eine Stunde hinter den Mauern verbergen, um nicht Opfer dieses gemeinen Ueberfalles zu werden. Das Haus weist eine Vielzahl von Einschlägen auf.

Deutsche Schriftleiter mißhandelt

im Prager Polizeigefängnis. — Maßnahmen von deutscher Seite eingeleitet

Prag, 29. Sept. In Prag wurden zwei reichsdeutsche Schriftleiter, Theodor Wagner und Riedel verhaftet. Bei ihrer Einlieferung in das Polizeigefängnis wurden sie laut vorliegendem Protokoll von uniformierten tschechischen Polizisten mit Häuten, Gummiknüppeln und einem Stoß auf Kopf und Bauch geschlagen. Sie wurden außerdem mit Füßen getreten. Es sind alle notwendigen Schritte eingeleitet, um die sofortige Freilassung dieser beiden reichsdeutschen Schriftleiter zu erwirken und die an ihnen begangenen Mißhandlungen zu sühnen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen/Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 29. Sept. 1938, 8 Uhr.

Stärker bewölkt, nicht immer trocken, aber noch mäßig warm.

Der seit etwa 14 Tagen bestehende spärlich-merliche freundliche Charakter unserer Witterung wird auch in den nächsten Tagen nicht wesentlich gestört werden. Es wird sich allerdings vorübergehend Gewittertätigkeit mit strichweise leichten Regenfällen einstellen; doch bleibt es noch warm. Ausblicken für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, 30. September 1938: Mäßige Winde um Süd bis West, wechselnd bewölkt, stellenweise Gewitter mit strichweise leichten Regenfällen, mäßig warm.

Sonnabend, 1. Oktober 1938: Wenig verändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Warm, aber nicht immer niederschlagsfrei.

Halver

Ein stattlicher Zug Musterungspflichtiger setzte sich heute morgen um 6 Uhr in Marsch nach Brügge. Voran 10 Mann Musik und die Fahne der Musterungspflichtigen zogen sie lustig und vergnügt von dannen. Wie der Augenschein lehrt sind die Vertreter des Jahrganges 1910 vorzugsweise große und starke Männer mit Gardemaß, „stabile Brocken“ wie der Volksmund sagt. Wenn sie heute nachmittags heimkehren werden wir wissen, daß sie wahrscheinlich alle für würdig befunden wurden, des Königs Rock zu tragen.

Neue Werkfeuerwehr zeigte ihre Einsatzbereitschaft.

Unlängst wurde bei der Firma Märtsches Werk eine Werkfeuerwehr gegründet, die jetzt zum erstenmal in Tätigkeit trat. Im Anschluß an eine Besichtigung zeigte die Werkfeuerwehr eine Löschübung. Zuvor bot der neue Trupp unter Leitung von Oberbrandmeister Schaffland gute Exerzierübungen. Die Bekämpfung eines Dachstuhlbrandes unter Führung des Werklöschtruppführers W. Born zeigte dann, daß die mit Helmen, Schutzhelmen, Kniebühnen, Gerätschaften u. a. bestens ausgerüstete Werkfeuerwehr sehr wohl in der Lage ist, im Kampf gegen evtl. Brandgefahr erfolgreich durchzugreifen. Zu dieser Übung mußte aber auch der Löschzug Halver der Freiwilligen Feuerwehr zugezogen werden, da angenommen wurde, daß der Brand plötzlich großen Umfang annahm. Es war erfreulich festzustellen, wie diese beiden Wehren Hand in Hand arbeiteten, um das große Industriegebiet zu retten. Nach Beendigung der Übung führten beide Wehren unter den Klängen der werkseigenen Kapelle einen Propagandamarsch durch. Abschließend fand dann auf der Karlshöhe ein von der Werkleitung veranstalteter großer Kameradschaftsabend statt, an dem die Männer der beiden Wehren mit ihren Frauen teilnahmen.

Port Arthur: Ein Wendepunkt in der Weltgeschichte.

Der Film „Port Arthur“, der gegenwärtig in den Lichtspielen Karlshöhe läuft, fesselt alle Zuschauer ungemein durch das interessante Thema und den flotten Gang der Handlungen. Vor nunmehr 32 Jahren begann der russisch-japanische Krieg. Von heute aus betrachtet, erscheint er als ein erstes, drohendes Wetterleuchten, als ein Prolog des Weltkrieges. Der Konflikt entzündete sich damals an Weltproblemen und Interessentkonflikten, die auch heute noch ungelöst bestehen und die immer noch die Weltpolitik und das Schicksal der Völker bestimmend beeinflussen. Der Liebeskonflikt, das Problem der Pflichtenauflösung ist in diesem Film meisterhaft gelöst, und die Darsteller geben ihre Rolle mit einzigartiger Einfühlung. Jeder ist hochbefriedigt von diesem Film.

Schalksmühle

Ausgestaltung des Erntedankfestes.

Auf Einladung der Ortsgruppenleitung der NSDAP fand im Lokale Ernst Hüsmert eine Besprechung sämtlicher Formations- und Vereinsführer statt zum Zwecke der Ausgestaltung des Erntedankfestes. Die Besprechung stand unter der Leitung des Ortsgruppen-Organisationsleiters Pg. Karl Schnöring. Es wurde folgendes Programm für den Erntedankfest festgesetzt: Ein Gemeinschaftsempfang findet nicht statt. Dagegen treten alle Formationen, Gliederungen der Partei und sämtliche Vereine um 15.30 Uhr auf der Halverstraße bei der Gärtnerei Winkler zum Festzuge an. Der Festzug geht durch die Halver-, Mühlenstraße, Bahnhof, Bahnhofstraße über den Ortsteil „Dügel“ nach Rothhausen. Dagebitt Aufrechten der Erntetrone. Alsdann Feier des Erntedankfestes mit Mitwirkung des Musikvereins. Ferner folgen Darbietungen des BvM, Jungvolk, Hitler-Jugend, des Männergesangsvereins usw.. Alle Vereine und Formationen, auch die Dählerbrüder, haben sich zu beteiligen und pünktlich zur Stelle zu sein, damit der Festzug und die ganze Veranstaltung glatt vor sich geht. Ferner werden alle Volksgenossen von Schalksmühle und Dählerbrück aufgefordert, sich reiflos an diesem Erntedankfest zu beteiligen. Es ist eine Angelegenheit des gesamten Volkes, also eines jedes Einzelnen.

Die Gemeinderäte von Halver tagten

Eine umfangreiche Tagesordnung erlebten gestern Abend die Gemeinderäte Halver im Sitzungszimmer des Amtshauses.

Die Bürgersteuer für das Jahr 1939 bleibt wie bisher auf den Satz von 500 v. H. bestehen. Bürgermeister Steller erläuterte kurz die Gründe, welche die Erhebung auch in diesem Jahre erforderlich machen. In Hinblick auf die mancherlei durch die Gemeinde noch zu lösenden Aufgaben anerkennen die Gemeinderäte die Festsetzung.

Den Austausch von Grundstücks teilen, die kürzlich durch Kauf der Besitzung des Gastwirts Gustav Böhle in den Besitz der Gemeinde übergegangen sind, hat der Bauer Wilhelm Bremder, Von-Binde-Straße beantragt. Es handelt sich um rund 2 Morgen, die zum Austausch in Frage kommen, womit sich die Gemeinderäte einverstanden erklären. Zur Abrundung des Grundstückes im Osterberg am Schießstand trug der Bürgermeister den Erwerb von einigen Waldgrundstücken vor, und zwar je eine solche von Geschwister Wöb (23 ar), von Jfenburg (1 ha 88 ar) und von Willy Cleber (26 ar). Die Gemeinderäte sind mit dem Erwerb einverstanden.

Wie bekannt, besteht seitens der Gemeinde die Verpflichtung, bei eventl. Zwangsraumungen Unterkunftsmöglichkeiten zu stellen. Trotzdem im Amt Halver seit 1934 bereits über 120 Häuser erbaut wurden, wird die Wohnungsnot von Tag zu Tag größer und die genannten Unterkunftsmöglichkeiten sind immer schwerer zu beschaffen. Aus diesem Grunde hat der Bürgermeister die Parade der Baufirma C. A. Brückmann in der Südstraße erworben, die fix und fertig zum Einzug bereit steht und für 4 Familien (insgesamt 8 Zimmer) Platz bietet. Die Gemeinderäte erklären nachträglich ihr Einverständnis.

Die Erben Vogt haben einen Teil der Straße „Auf dem Dorfe“ instand gesetzt und verbreitert. Dadurch sind ihnen große Unkosten entstanden, die des Näheren aufgeführt sind. Sie beantragen dazu einen Zuschuß von RM 700.—. Vor Zuangriffnahme dieser Instandsetzung hat die Gemeinde für eine einfache Ausbesserung einen Zuschuß von RM 168.— bewilligt. In Anbetracht der bisher dort errichteten drei Neubauten ist dem Antrag eine gewisse Berechtigung nicht zu verargen. Die Gemeinderäte kommen überein, insgesamt für diesen Zweck RM 400.— zu bewilligen, in welchen der ursprünglich schon bewilligte Betrag von RM 168.— enthalten ist.

Wilhelm Endberg in Langenfeld hat eine Erhöhung der Entschädigung für die durch ihn getätigte Mißabfuhr in der Gemeinde beantragt, unter anderem mit der Begründung, daß inzwischen eine ganze Anzahl neuer Häuser entstanden sind. Die Gemeinderäte anerkennen zum Teil die angeführten Gründe und bewilligen eine entsprechende Erhöhung auf RM 1800.— pro Jahr.

Nach neueren Bestimmungen können Rektoratschulen in Zukunft nicht mehr erhalten werden. Seitens der Gemeinde sind daher Verhandlungen in die Wege geleitet worden, die Rektoratschule in eine gemischte Grundständige Mittelschule umzuwandeln. Nach bisherigen Feststellungen sind bisher durchschnittlich gesehen, 85 Prozent der Schüler abgegangen, d. h. sie haben in anderen Schulen den Unterricht nicht fortgesetzt. Womit ist die jetzige Rektoratschule weniger eine Zubringer-schule. Die Gemeinde hat nun an zuständiger Stelle den Antrag gestellt, eine Mittelschule zu schaffen, die den Schülern die Möglichkeit gibt, ihren Unterricht in anderen Schulen fortzusetzen. Die bisher geführten Verhandlungen lassen noch nicht klar die Richtung erkennen, die die Lösung dieses Problems erfordert. Die Besprechung der Angelegenheit läßt mit aller Deutlichkeit die Schwierigkeit des Gesamtproblems besonders für ländliche Gegenden erkennen, die ja in punkto Schulbesuch höherer Schulen durch ihre Kinder von jeher benachteiligt waren. Grundsätzlich stehen die Gemeinderäte auf dem Standpunkt, daß für Halver das Beste die Einrichtung einer Mittelschule ist. Die Verhandlungen werden durch den Bürgermeister weiter fortgesetzt.

Die Amtszeit des Lagerverwalters Karl Jung, Von-Binde-Straße als Schiedsmann für die Dorfbauerschaft Halver ist abgelaufen. Es erfolgt einstimmige Wiederwahl.

Aus Oberbrügge ist der Antrag gestellt worden, seitens der Gemeinde den Friedhofsweg mit dem abzuwehenden Verbindungsweg zum Roden zu übernehmen. Teilweise ist der Weg schon bebaut, andererseits sind noch genügend Baupläze frei. Man entschließt sich nach Klärung der ganzen Angelegenheit, den Weg zu übernehmen.

Bürgermeister Steller berichtet dann von den zurzeit schwebenden Verhandlungen über die seitens des Landesbauamts in Hagen geplante Umgehungsstraße Von-Binde-Straße bis zur Elberfelder-Straße. Der Stand der Verhandlungen ist gegenwärtig der, daß das Landesbauamt in Hagen bei Anlage der Umgehungsstraße den Ausbau der Von-Binde-Straße von Rudolf Graemer bis zum Runden Eck und den Ausbau der Straße vom Denkmal auf dem Adolf-Hitler-Platz bis zur Fabrik von Reitz fordert. Außerdem die kostenlose Zurverfügungstellung des erforderlichen Grund und Bodens. Die Gemeinde, die sich der durch den ständig wachsenden Verkehr zunehmenden Gefahrenezone der Reichstraße 229 durchaus be-

wußt ist, hält dagegen als Ausgleich die Uebernahme der Thomasstraße durch die Provinz für notwendig. Die Verhandlungen werden weiter fortgesetzt.

Damit war der offizielle Teil der umfangreichen Tagesordnung erschöpft. Eine vertrauliche Sitzung schloß sich an.

Sitzung der Amtsältesten

des Amtes Halver

Die Amtsältesten des Amtes Halver tagten gestern nachmittag im Sitzungszimmer des Amtshauses. Verschiedene Änderungen in den Haushaltsplanansätzen des Amtes für 1938 haben die Aufstellung einer Nachtragshaushaltsführung erforderlich gemacht. Amtsbürgermeister Steller begründet die verschiedenen der Änderung unterworfenen Positionen. Insgesamt erhöht sich in der Einnahme und Ausgabe der Ordentliche Haushaltsplan um die Summe von RM 11 223.—, der Außerordentliche Haushaltsplan dagegen um die Summe von RM 6000.—. Die Einnahmen im Ordentlichen Haushaltsplan setzen sich vorzugsweise zusammen um eine Position von RM 1927.— durch Zinsüberschüsse aus dem Aktienbeitz für R. G. M., und aus Steuerrückständen aus dem Vorjahre von rd. RM. 8000.—.

Die Ausgaben dagegen rekrutieren sich in der Hauptsache aus zwangsläufig gestiegenen Ausgaben, aus einer Rücklage für die An-

schaffung eines Androma-Apparates (RM 2174) und der Summe von rd. RM 1000.— für polizeiliche Untersuchungen und dergleichen. Beim außerordentlichen Haushaltsplan ist in der Ausgabe die Summe von RM 6000.— für den restlichen Ankauf eines Gesamtankaufs von Aktien 56 000.— für das R. G. M. bemerkens- richtung und ähnliches.

Unter Punkt 2 begründet Sparkassendirektor Dahlhaus die Ausgabe eines erforderlichen Mehraufwands als Nachtragssvoranschlag der Amtsparlasse Halver für 1939 von insgesamt RM 7200.—. Die Mehrausgaben setzen sich in der Hauptsache zusammen aus der Ueberführung einiger Angestellter in das Beamtenverhältnis, aus der Vernehmung der Kosten für den Anbau und dessen Einrichtung und ähnliches.

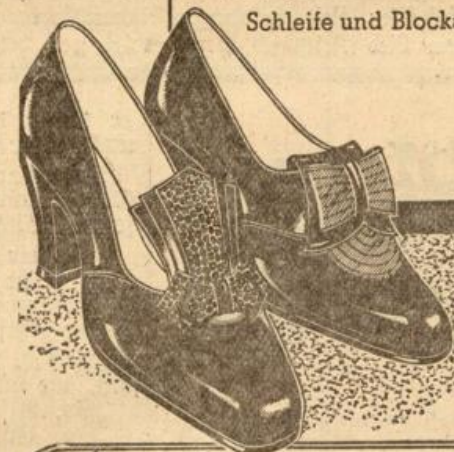
Zum Beschriften der Steuerarten, Steuerzettel, Wassergeldrechnungen, Gewerbe- und Grundsteuer-Veranlagungsbescheide, Aufstellung aller namentlichen Listen wie Ur-, Wahl-, Listen u. a. hat sich die Anschaffung einer elektrischen Adressen-Druckmaschine (Androma) als notwendig erwiesen. Amtsbürgermeister Steller nimmt hierzu Stellung und führt aus, daß die Gesamtanlage RM 8357.— kostet und die Rentabilität derart sei, daß die Maschine in einer halben Stunde das leistet, was handchriftlich erst in zwei Tagen erledigt sein könnte. In Anbetracht dessen, daß die gewaltig gestiegenen Mehrarbeiten auf dem Amt eine solche Anschaffung rentabel machen, genehmigten die Amtsältesten die Anschaffung.

Damit war die Tagesordnung erschöpft; eine nichtöffentliche Sitzung schloß sich an.

Hingehen + anfehen:
Neue Herbstmodelle

Eleganter Damenschuh aus echtem schwarzen Chevreau, schlanke Karreeform, mit halbhohem Louis XV.-Absatz
(Abbildung links) **10.90**

Fescher Damenschuh aus mittelbraunem feinen Boxcalfleder mit Wildleder-Schleife und Blockabsatz (Abbildung rechts) **11.50**



Strümpfe

Damenstrümpfe in Modelfarben aus Kunstseide, Seide und Wolle, auch plattierte Strümpfe in reicher Auswahl und zu vorteilhaften Preisen.

Herrenstiefel aus schwarzem Boxcalfleder, Derbyschnitt, in besonders bequemer Form, kräftiges Sohlenmaterial, ein Stiefel für schlechtes Wetter **14.50**

Sportlicher Herrenschuh aus schwarzem Boxcalfleder mit Steppziernähten, gute Rahmenarbeit **11.50**



Defaka

Auf Wunsch die bekannte Zahlungserleichterung.

DORTMUND, Hansastrasse 5
Ruf Dortmund 35 254 - 56.

es lohnt sich!

Dienstplan der HJ

Fähnlein 23 Gneisenau Halver
Befehl!
Am Samstag, dem 1. Okt., tritt das Fähnlein um 15.30 Uhr am HJ-Heim an. Für die Pimpfenanwärter Abnahme der Pimpfenprobe. Anschließend 1/2 Stunde Führerdienst.
Der Führer des Fähnleins: W. Fätscher.

Dahlebrück
Die Sudetendeutschen kommen.
Die angekündigten Sudetendeutschen werden voraussichtlich am heutigen Freitag in unserem Ort eintreffen. Die Flüchtlinge werden im Kinderheim der Stadt Wuppertal und in der Volkshochschule untergebracht. Voraussichtlich wird auch die Jugendherberge belegt. (f.)
Ausbesierungsarbeiten.
Die Gemeindeverwaltung Schalksmühle läßt in der Gölz und an der Reeswinkeler Straße die Straßengräben aufwerfen. Diese Arbeit war notwendig, da bei Regenwetter das Wasser stets über die Straße floß, da der Graben zu war. (f.)
Herbstkonzert des MGV Germania Dahlebrück in Nummenohl.

Am vergangenen Wochenende hatte der MGV Germania Dahlebrück großen Besuch. Durch die Vermittlung des Sangesfreundes Wilhelm Halverscheid, Gölz, kam der MGV „Glocke“ Belbert (Mhd.) in Stärke von 55 Sängern nach hier, um zwei Tage im romantischen Volmetal zu verleben. Mit dem 5-Uhr-Zug kamen die Gäste aus Belbert am Bahnhof an, wo sie sofort von den Sangesbrüdern der Germania empfangen wurden. Die Begrüßung fand anschließend im Lokale Rastheim statt. Schriftwart Adolf Gölz fand herzliche Begrüßungsworte und gab dem Wünsche Ausdruck, daß beide Tage in Dahlebrück den Gästen ein Erlebnis werden sollten. Nach kurzer Zeit trat man den Weg zum Festlokal Turnhalle in Nummenohl an. Durch Jm Dahl und Schlichtern, den herrlichen Wanderweg entlang nach Nummenohl, wo man nach einstündigem Marsch ankam. Die Turnhalle war mit den Zeichen des Sängerbundes und des Deutschen Reiches festlich geschmückt. Das Konzert, das um 8 Uhr begann, war äußerst gut besucht. Den musikalischen Teil bestritt der Nijfshäuser-Musikzug Hagen unter Leitung des Musikzugführers A. Hahn. Nach der Ouvertüre zur Oper „Titus“ von Mozart, fand Sangesbruder Adolf Gölz herzliche Worte der Begrüßung. Die gefanglichen Darbietungen wurden seitens des MGV Germania mit dem Saalgebet von Dahlke eröffnet. Unter Leitung des Chorleiters C. H. Meyer, Lüdenscheid, hat der Verein an diesem Abend gezeigt, daß er auf der Höhe war. Gespannt war alles auf das Auftreten des Gastvereins Glocke, Belbert. Mit dem Lied

von Schubert-Moldenhauer „Abendrot“ konnte auch dessen Können bewundert werden. „Germania“ stand aber nicht zurück. Alle Vorträge wurden durch großen Beifall belohnt. Sangesbruder Gölz ergriff noch einmal das Wort, um den Gästen für ihre Leistungen zu danken. Ein großes Bild von der Gölzstraße mit einer Widmung übergab er dem Vereinsführer der Gäste. Der übrige Teil des Konzertes verlief nach jeder Richtung hin zufriedenstellend. Ein gut besuchter Sängerball hielt alle Besucher bis in die frühen Morgenstunden zusammen. Sonntag morgen gab es dann einen gemeinsamen Ausflug zur nahegelegenen Gölzstraße, wo gemeinsam ein Frühkonzert veranstaltet wurde, das viele Zuhörer herangerufen hatte. Auf dem Heimwege überraschte man den Sangesfreund Wilhelm Halverscheid durch ein Ständchen. Hier ergriff der Vereinsführer der Gäste das Wort zu einer Ansprache und überreichte dem Sangesfreund Wilhelm Halverscheid sowie dem Vereinsführer des MGV. Glocke, Willi Schappe, je eine Ehrennadel ihres Vereins. Natürlich sollte der Nachmittag auch gemeinsam verbracht werden und man tat dies auch im Vereinslokal. Bei Gesang, Tanz und Humor vergingen die Stunden nur allzu schnell. Gegen 18 Uhr traten die Gäste ihre Heimreise wieder an. (f.)

Brücke
Zweite Wiederholungsübung für das SA-Sportabzeichen.
Für den Bezirk Brücke-Oberbrücke wird die zweite Wiederholungsübung für das SA-Sportabzeichen in folgender Weise durchgeführt:
1. Feuerwehr und Zivilisten am Sonnabend, dem 1. 10. 1938, von 14 bis 18 Uhr;
2. SA und Politische Leiter am Sonntag, dem 2. 10. 1938, von 8 bis 12 Uhr;
3. Reichsbahner, die dienstlich behindert sind, werden ausnahmsweise an beiden Tagen zugelassen.
Die Schießübungen werden auf dem Schießstand in Winthausen und die Übungen Handgranatenweit- und Zielwurf auf dem Sportplatz in Winthausen durchgeführt.

Bollwerk
Aus dem MGV.
Am Mittwoch, dem 28. September fand in der Wirtschaft Hugo Gölz, Nadermühle eine Besprechung des Leiters des MGV. Gemeindegroßgruppe Kierspe mit den Blockwarten und Selbstschutzkräften der Blockbereiche Oberbrücke und Bollwerk statt, in deren Verlauf auf die sofort zu ergreifenden Maßnahmen hingewiesen wurde. Der zuständige Untergruppenführer gab sodann die Einteilung der verschiedenen Aufschuttsgruppen und die Namen der hierfür bestimmten Selbstschutzkräfte bekannt. Auch für diese wird in der nächsten Zeit ein Kurzausbildungslehrgang beginnen. Der Zeitpunkt hierfür wird noch bekanntgegeben. (u.)

Kierspe-Bhf.
Nach Nadevormwald übergeführt.
Am Samstag dieser Woche wird uns Pg. Willi Clever von hier verlassen. Clever war seit Jahren als Postinspektor beim hiesigen Postamt tätig und hat sich während dieser Zeit einen großen Freundeskreis erworben. Auch in der Partei war er aktiv tätig. Er siedelt nach Nadevormwald über, wo er ein neues Tätigkeitsfeld antritt. Wir wünschen ihm alles Gute.

Dienstjubiläum.
Am 1. Oktober kann der Prokurist der Firma Bender & Wirth, Karl Bollmann, auf eine 25jährige Tätigkeit im genannten Betriebe zurückblicken. Karl Bollmann kam als kaufmännischer Lehrling zu der genannten Firma und hat sich zu seiner heutigen Stellung emporgearbeitet. Er ist zugleich der 50. Jubilär innerhalb der Gefolgschaft und wurden ihm an seinem Ehrentage die entsprechenden Aufmerksamkeit zuteil. Auch wir gratulieren herzlich zu diesem Arbeitsjubiläum.

Das Geheimnis der Zuhaltsperrung gelüftet!
Vor etwa 2 Wochen berichteten wir, daß abends in der Dunkelheit von Spaziergängern ein Geräusch derart gehört worden war, daß man annehmen mußte, daß hier jemand ins Wasser gesprungen und ertrunken sei. Da zur gleichen Zeit der in Ebenfeld wohnende Bruno Sch. verschwunden war, mußte man annehmen, daß derselbe den Tod in der Zuhaltsperrung gesucht habe. Trotzdem alle erdenklichen Nachforschungen angestellt wurden, fand man die Leiche des jungen Mannes nicht. Erst in dieser Woche bemerkten einige Volksgenossen, eine auf dem Wasser schwimmende Leiche. Nach gewissen Bemühungen gelang es dann, die Leiche ans Land zu bringen. Nunmehr stellte sich heraus, daß es sich hierbei um den 28jährigen Bruno Sch. handelte. Er hat also freiwillig den Tod im Wasser gesucht. Die Motive zu der Tat sind unbekannt; doch hatte Sch. schon einige Zeit vorher zu Arbeitskameraden sein Vorhaben ausgedrückt. Er wurde gestern Nachmittag auf dem Friedhof in Kierspe beigesetzt. (r)

Rönsahl
Freispruch von schwerer Anklage.
Auf Grund einer schweren Anklage mußte der 72 Jahre alte Robert M. auf der Anklagebank der Hagener Jugendkammer Platz nehmen. Der Angeklagte wurde beschuldigt, sich des Mordbuchs an einem 15 Jahre alten Mädchen schuldig gemacht zu haben. Das Mädchen trat als Hauptbelastungszeugin auf. Der Angeklagte bestritt, sich in irgendeiner Weise der Zeugin gegenüber schuldig gemacht zu haben. Im Verlaufe der Hauptverhandlung stellte es sich heraus, daß dem Mädchen nicht zu glauben war. Das Gericht verzichtete sofort auf weitere Zeugen und sprach den Angeklagten auf Kosten der Reichskasse frei. In der Begründung wurde die Unglaubwürdigkeit der Zeugin klar herausgestellt. (pa.)

Familien-Nachrichten
Verheiratet:
Otto Morlinghaus und Frau Johanna geb. Wolff, Lüdenscheid, am 29. September.
Gestorben:
Frau Emil Hussmann, verw. Karoline Wiedenbruch, geb. Oberhoff, Lüdenscheid, Werdohler Straße 36, 73 Jahre. Gestorben am 29. September.

Persönliche Nachrichten
Ehrendem Alter:
Wwe. Schoos, Halver-Eichholz, am 3. Oktober 87 Jahre. (h.)
August Huhn, Halver, Elberfelder Straße 1, am 3. Oktober 88 Jahre. (h.)
Wwe. Maria Schöffner, Lüdenscheid, Konfelerstraße 14 b, am 29. Sept. 78 Jahre.
Frau Carl Bodderas, Lüdenscheid, Südstraße 11, 71 Jahre.
Fritz Helmich, Schemm bei Brünninghausen, 73 Jahre.
Wwe. Hulda vom Schemm, Leifringhausen, am 30. September 76 Jahre.
Gesellenprüfung:
Die Metzgerlehrlinge Werner Bonzel (Lehrmeister August vom Orde) und Heinz Bude (Lehrmeister Max Schmah), Lüdenscheid, bestanden die Gesellenprüfung.
Meisterprüfung:
Friseur Alfred Müller, Halver, Hermann-Göring-Straße, bestand gestern in Arnberg die Meisterprüfung.

Nachforschungsstelle für sudetendeutsche Flüchtlinge eingerichtet.
Der Leiter des sudetendeutschen Hilfswerkes teilt mit: Zahlreiche Anfragen von Angehörigen der sudetendeutschen Flüchtlinge, die über das Schicksal ihrer geflüchteten Angehörigen im Ungewissen sind, haben sich in der letzten Zeit um Auskunft über den Verbleib ihrer Verwandten an das Flüchtlingshilfswerk gewandt. Es wird hiermit bekanntgegeben, daß die Reichsleitung der NSD eine Nachforschungsstelle für sudetendeutsche Flüchtlinge eingerichtet hat, die über alle in den Flüchtlingslagern anwesenden sudetendeutschen Flüchtlinge Auskunft zu geben in der Lage ist. Anfragen sind zu richten an die Reichsleitung der NSD, zu Händen des Parteigenossen Theiß, Berlin SO. 36, Maybachufer 48-51.

Neuer Ortsname für Neuhaldensleben.
Vom 1. Oktober 1938 an wird das Postamt Neuhaldensleben in „Haldensleben“ umbenannt. Gleichzeitig wird für alle Postorte, die die zählige Bezeichnung „über Neuhaldensleben“ führen, diese geändert in „über Haldensleben“.



HERBER-RECHTSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(55. Fortsetzung.)

Die gefährlichsten Arbeiten gab es augenblicklich bei den Ausschachtungen für die Mauer. Ein tausendfältiges Gewimmel von Menschen, Donnern der Sprengschüsse, Geräusch der Bagger, dazwischen das Gauschen kleiner stinker Lokomotiven, die in langer Kette festschleppende Voris schleppen — das alles vereinigte sich zu betäubendem Zusammenklang.

Unbeirrt um Toben und Schreien hochte Mahrenholz auf einem Balken, die Pfeife im Munde, dabei in beständigem Wortwechsel mit einem Arbeiter.

„Siehst du Schafsnase denn nicht, daß da gut drei Zentimeter fehlen, he? Denkst wohl, wir bauen deinetwegen die Mauer krumm und schief wie 'n Großvaterbuckel, was? Ritz ist, Freunde! Auf 'n Millimeter hab ich eure Buddel in Ordnung, verstanden? Oder ihr könnt mich mal brüllen hören!“

Er unterbrach sich, drängte den Mann beiseite und kam auf Regine zu.

„Hallo! Wer kommt denn da in unser Sodom und Gomorra? Fräulein Dorendorf! Herrlicher Anblick, so 'n fauberer Rock zwischen uns dreißigen Kerlen, was Schulze?“

Er hieb dem Manne, den er eben angeschauzt hatte, lachend auf die Schulter.

„Kommen Sie nur getroßt heran, schönes Fräulein! Hier ist noch Platz für Sie!“ Er wachte mit seiner bunten Bajerjacke über den Balken. „Erster Sperrstich! Heute kostenlos und franko!“

„Ich komme mit einer recht ernstlichen Sache zu Ihnen, Mahrenholz!“

„Botschaft vom Chef, was? Na, dann troll dich man, Schulze, brauchst du nämlich nicht zu hören. Und daß mir so 'ne Schweinerei nicht wieder vorkommt, verstanden? Gestern abend hat er mit mir geseffen und konnte mehr Halbe hinter die Binde bringen als ich, und heute schielt

er dafür drei Zentimeter daneben. Gib's nicht bei uns. Hier ist Bier und Bau ist Bau. Los, hau ab!“

Der Mann nahm Haltung an, er lachte übers ganze Gesicht, man sah's ihm an, er kannte Mahrenholz und seine Standpausen und wußte sie richtig einzufügen.

„Rauher Tonfall hier, was Fräulein Regine? Seht aber nicht anders, weil nämlich 'ne Baufelle keine Kinderstube ist. So, und nun mal los! Raus mit Ihrer Botschaft! Was will der Dickkopf?“

„Nichts, Mahrenholz. Er weiß gar nicht, daß ich hier bin. Er soll's auch nicht wissen.“

„So. Also großes Geheimnis?“

„Ja. Und Sie versprechen mir, zu schweigen?“

„Göös... du verdammtes Schaf! Willst du machen, daß du vom Bagger wegstommst?“ Er war aufgesprungen und brüllte mit aller Kraft seiner gewaltigen Stimme. „Verschlußt Gesellschaft! Wißt ihr nicht, daß das verboten ist? Heute abend bei mir melden!“

Ein junger Arbeiter hatte sich an den mächtigen Greifer gehängt, um von ihm mit nach oben getragen zu werden. „Die Bande ist zu faul zum Aufsteigen, außerdem ein beliebtes Kunststück bei den Jungs. Möchte ich auch gerne mal probieren! Aber wenn ich's sehe bei einem, dann seht's was. Man kann sich nämlich allerlei quetschen bei der Himmelfahrt!“ Er wachte sich über die Stirn. „Aber nun mal los! Was gibt's denn Geheimnisvolles?“

„Man verdächtigt Helmbrecht, Otto Güssow absichtlich getötet zu haben.“

„Also gemordet? Wohl blödsinnig, was?“ Mahrenholz war aufgesprungen. „Welcher Idiot hat denn das aufgestellt? Entschuldigen Sie, Fräulein Regine, aber da bleibt einem der gute Ton wirklich weg!“

„So einfach ist das nicht, Mahrenholz. Es ist böser, gefährlicher!“

Ausführlich berichtete nun Regine, was sie gehört, wie der alte Thiele zum ersten Male das Gerücht erwähnt, und wie sie es dann an manchen Orten wiedergetroffen hatte, immer heimlich, unsagbar, aber doch für den Eingeweihten wohl verständlich. Sie verschwieg auch die Unterredung mit Christa Güssow nicht und äußerte offen ihren Verdacht.

„Es ist ein ganz gemeiner Streich. Man weiß genau, daß kein wahres Wort daran ist. Und doch... man versucht's! Nur um ihm Fäulen zu stellen, Hindernisse zu bauen. Es ist die alte Lust an der Bosheit.“

„Ach, so meinen Sie das...!“ Mahrenholz pfiff leise durch die Zähne. „Haben sich verdammt gut in die

Sache eingefäht, Fräulein Regine! Alles nur aus Interesse am großen Werk?“ Er wies mit einer runden Handbewegung auf das rastlose Treiben rundum.

„Warum sonst, Mahrenholz? Wir ziehen alle am gleichen Strang. Wir müssen verhindern, daß man ihm auf so heimtückische Art den Boden unter den Füßen wegzieht!“

„Damit mir der Kerl wieder wie 'nem dummen Jungen übers Maul fährt, was?“

„Aber Mahrenholz!“ Sie legte ihm lächelnd die Hand auf den Arm. „Das haben Sie doch lange vergesen. Im Herzen sind Sie ihm doch gar nicht böse gewesen. Oder wollen Sie mich jetzt etwa wegschicken, ohne mir Ihre Hilfe zuzufügen?“

Er knurrte etwas Unverständliches, schrie dann dem Führer einer vorbeifahrenden Lokomotive zu, er möge ihm nicht gerade seinen Abdampf in den Buckel blasen, und dann streckte er ihr die Hand hin.

„Natürlich bin ich dabei. Wenn ich den Burschen fasse, hat er für einen Monat Bettruhe. Aber daß Sie das dem Affen... ich meine dem Herrn Baumeister nicht etwa brühwarm ins Ohr flüstern! Bleibt unter uns, die Sache, verstanden?“

„Ehrenwort!“

„Ach Sie!“ lachte Mahrenholz. „Der Bengel hat überhaupt keine Ahnung, was er da im Nachbarzimmer fassen hat! Sonst hätte er schon längst mal gewisse andere Dinge mit Ihnen besprochen.“

„Nun geht Ihre Phantasie wieder mit Ihnen durch.“

„Haben Sie 'ne Ahnung! Ich würde für mein Leben gern so ein Mädel wie Sie heiraten! Gah, muß das schön sein! Ein Haus, einen Garten und jeden dritten Tag Kalbsbraten nicht unter drei Pfund... Junge, Junge!“

„Ja, weshalb heiraten Sie denn da nicht? Das Glück können Sie doch schnell haben!“

Aber Mahrenholz winkte ab. „Ne, das geht nicht. Ich vertrage das Rumfassen zu Hause nicht. Muß raus. Alle drei Jahre mal woanders. Und dann, Fräulein Dorendorf, es gibt überall so viele verdammt hübsche Mädchen. Was soll ich denn dann mit denen machen?“

Lachend verabschiedete sich Regine. „Ich muß ins Büro. Wann besprechen wir unseren Kriegsplan?“

„Heute abend. Ich komme Sie abholen und bringe Sie nach Hause!“

„Gut. Um sieben. Ich warte auf Sie, wenn's etwas später werden sollte. Und bitte... nicht plaudern!“

(Fortsetzung folgt.)

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
Wollwaren
kaufen Sie jederzeit preiswert und gut
bei
Herta Korthöfer, Halver
Hermann-Göring-Straße 1

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Küchen u. Schlafzimmern
sowie Einzeilmöbeln
Besichtigung ohne Kaufzwang!
Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenhilfen.
Gebrüder Karthaus, Halver i. W.

Uhren - Fachgeschäft
E. Jüngermann
Inh.: Wilh. Nockemann / Halver
Reichhaltige Auswahl in:
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Bestecke, Moderne Brillen
sowie sämtl. optische Artikel.
Lieferant der Krankenkassen

Bekanntmachung.

Ausgabe der Fettscheine in Lüdenscheld.

Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine, Bezugsscheine und Zuschlagscheine für Margarine und Speisefette erfolgt in der Zeit vom 3. bis 8. Oktober 1938, von 8-13 Uhr im Stadthaus, Hochstraße 17 (Eingang über den Hof an der Sta-bergerstraße) in folgender Einteilung:

Montag,	3. Oktbr. 1938	Buchstaben A bis D
Dienstag,	4. "	" " E bis H
Mittwoch,	5. "	" " I bis L
Donnerstag,	6. "	" " M bis R
Freitag,	7. "	" " S, Sch u. T
Sams-tag,	8. "	" " U bis Z

Diese Zeiten sind genau einzuhalten, da sonst eine reibungslose Abfertigung nicht möglich ist. Die Bezugsberechtigten oder ihre Ehefrauen müssen die Scheine selbst in Empfang nehmen. Nur in Ausnahmefällen erfolgt die Aushändigung an Bevollmächtigte mit einer ordnungsmäßigen Vollmacht. An Kinder unter 14 Jahren können die Scheine nicht abgegeben werden. Verdienstscheintungen, Rentenquittungen oder ähnliche Einkommensnachweise sind erforderlich. Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Fettscheine sind unverändert.

Wer auf die Verbilligungsscheine B keine Konsummargarine beziehen will, muß dies der Fettscheine sofort beim Empfang der Scheine melden.

Lüdenscheld, den 29. September 1938.

Der Oberbürgermeister.

Aufruf!

Spendet für die Sudetendeutschen!

Die NSB., Ortsgruppe Halver nimmt dauernd Spenden für die Sudetendeutschen entgegen. Einzahlungen sind unter dem Kennwort „Sudetendeutsche!“ zu leisten auf das Konto Nr. 859 der Amtsparkasse Halver.

NSB., Ortsgruppe Halver.

Geschäftsübernahme

Heute, Freitag, den 30. September 1938, nachmittags 5 Uhr, übernehmen wir die alibekannte

Gaststätte der Frau Wwe. Rudolf Beucker, Lüdenscheld, Kölnerstraße 5.

Es wird unser Bestreben sein, unseren verehrten Gästen eine aufmerksame Bedienung zuteil werden zu lassen. Insbesondere werden wir die gute Tradition der Gaststätte weiterführen und für einen gemächlichen und geselligen Aufenthalt bei guten Speisen und Getränken in unserem Betriebe in fachmännischer Weise sorgen.

Im Ausschank:

Andreas-Pils und Stifts-Pils.

Erwin Lüsebrink und Frau.

Für das mir während des Jahrzehntelangen Bestehens meiner Gaststätte entgegengebrachte Vertrauen meiner Gäste danke ich herzlich und bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Frau Witwe Rudolf Beucker.

Für den Bezirk **Bergfeld** suchen wir für sofort einen

Boten.

Allgemeiner Anzeiger
Das Sauerland.

Angepack

Hilf am Aufbau
des Staates. Werde
Mitglied der N.S.D.
und dann.....

II/5

CENTRAL - CAPITOL

Lüdenscheld

PAULA WESSELY

FILM



Das Schicksal einer
Medizinstudentin

Ihre beiden Partner sind:

**Peter Petersen
Attila Hörbiger**

BEGINN:

Sonntag 2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Ein Auswanderer-Schicksal
Carsta Löck

in einer großen dramatischen Rolle in



Ein abenteuerlicher
sensationeller Film
zwischen zwei
Welten.

Die weiteren Darsteller:
**Gustav Knuth, Hilde Seipp,
Walter Franck, Paul Wester-
meier, Botho Kaatz**

Sonntag 2 Uhr

Große Jugendvorstellung

Peter im Schnee

mit der reizenden kleinen
Traudi Stark

Preise 20, 30, 40 Pfennig.



Was gut schmeckt

braucht noch lange nicht teuer sein.
Hier einige preiswerte Leckerbissen:

Neuer Sauerkraut 0.11
500 gr

Bayr. Pfifferlinge 1.25
1/1 Din-Dose

Malay. Ananas 1.95
in Scheiben 1/1 Normal-Dose

Deutscher Wermutwein 0.85
Hermaka lose vom Faß Liter

Levante Gold 1.20
Italien. Dessertwein lose v. F. Liter

Apfelsaft naturrein 0.70
alkoholfrei Ltr.-Fl. ohne Glas

Original Holländer-Käse 1.10
Fettk. 40% F. i. Tr. 500 gr

Deutscher Edamer 0.85
halbfett 20% F. i. Tr. 500 gr

Allgäuer Schmelzkäse 0.80
3/4 fett 30% F. i. Tr. 500 gr

Wurstwaren - Aufschnitt
große Auswahl in bekannter Güte

KAUFHOF
Lüdenscheld.

Die Zeitung dient Dir —
vertrau ihr durch die Anzeige
als zuverlässigen Mittler.



**Kraftverkehr
Wupper-Sieg A.-G.**

Fahrplanänderung 2. Oktober 1938.

Ab 2. Oktober fallen die Spätwagen Sonntags
22.25 Uhr ab Lüdenscheld in Richtung Halver-Kierspe-Wipper-
fürh aus. Ebenfalls der Wagen **21.12 Uhr ab Rönsh**
an Lüdenscheld 22.15 Uhr.

Wir bitten diese Fahrten in unseren aushängenden
Fahrplänen zu streichen.

Abfahrt in Richtung Köln:

7,12 Uhr 12,25 Uhr 16,30 Uhr 20,10 Uhr.

Unsere Geschäftsstelle nimmt Belegenheits-Anzeigen

für
Feld und Wald
Landwirtschaftlicher Anzeiger
für ganz Deutschland in Essen
zu Originalpreisen an

Zwei perfekte Werkzeugschlosser

sofort in Dauerstellung gesucht.
Berg & Nolte A.-G.
Lüdenscheld.

Morgenmädchen oder Putzfrau

für kleinen Etagen-Haushalt
ge sucht.
Frau Gustav Schroeder sen.
Lüdenscheld, Weststraße 40.

Bis 6 Uhr abends

spätestens müssen aufzugebende
größere Anzeigen
in der Geschäftsstelle abgegeben
sein;

bis 8 Uhr morgens
können dagegen

kleinere Anzeigen
in der Geschäftsstelle ange-
nommen werden.



... Eins aber blieb!

Moderne Schnellempfer haben
die Kaufherren-Schiffe von eins
abgelöst. Eins aber blieb: der
Geist des ehrbaren, königlichen
Kaufmanns. Gute Ware und
vernünftige Preise — das ist es,
was uns Kunden schafft.

Camembert-Käse 45% vollfett . . . Dose -19

Frühstücks-Käse 20% F. i. T. . . 2 Stück -25

Westf. Kochmettwurst -65
(Plockwurst) . . . 500 gr

Land-Rotwurst -78
fein gew. u. ger. 500 gr

Erhard Eklöh
Lüdenscheld / Inselhaus.

**Ob- und Gartenbauverein
Lüdenscheld.**

Die Vereinsstiftung am 1. Ok-
tober fällt aus.

Nächste Versammlung
am Sonnabend, dem 8. Oktober
20,15 Uhr im Konfirmandenhaus.
Die Vereinsleitung.

LECIDEX

Traubenzucker Tabletten
mit Lecithin und Pfefferminz
sind bei Ermüdungszuständen infolge hoher
Beanspruchung im Beruf und beim Sport
unentbehrlich.
Packung m. 6 Doppeltabletten 25 Pfg.
Drog. Menke, Halver, Herm.-Göring-Str



Wohlschmeckend

drum ein Versuch:
Beliebte Sorte 50 Pfg.
Marke Kaffeekanne 59 Pfg.
Kaffeekanne extra 70 Pfg.
und weitere vorzügliche Mischungen.
3% Rabatt in Marken

Dein täglicher Kaffee
**KAISER'S
KAFFEE**